

Amtliches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 8 [i.e. 9]:**Feedback**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Klassen Ihre Verträge ein. Insgesamt wurden an **397** Schülerinnen und Schüler **Fr. 12 567.–** ausbezahlt.

Im Jahr **2001** haben wir mit 29 Klassen aus Chur, Domat/Ems, Flerden, Grösch, Lenzerheide, Tamins, Trimmis und Zizers Nichtraucherverträge abgeschlossen. Total **475 Schülerinnen und Schüler** im Alter von 11 bis 16 Jahren verpflichten sich mit ihrer Unterschrift dazu, während eines Jahres keine Tabakwaren zu konsumieren. **242 Teilnehmer** unterzeichneten einen **neuen Vertrag zu Fr. 30.–** und **233 Teilnehmer** einen **Verlängerungsvertrag zu Fr. 60.–** pro Person.

Auskunft und Unterlagen zu den Nichtrauchervorträgen erhalten Sie bei der Präsidentin pro aere Graubünden, Irene Bärtsch, Meierweg 33, 7000 Chur, Tel. 081 250 45 73.

● Didaktisches Konzept Umweltbildung

Das Verständnis von Umweltbildung (UB) hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert und hinterlässt bei den Lehrpersonen ein unklares Bild. Im Hinblick auf die Integration von UB in die neue Lehrerinnen- und Lehrerbildung wurde deshalb eine theoretische Klärung von UB im Rahmen eines didaktischen Konzeptes nötig.

Das Didaktische Konzept wird in einem Ordner angeboten zusammen mit folgenden weiteren Informationen zur Umweltbildung: Pädagogische Dokumentation – Basisbestand zur Umweltbildung, Umsetzungsprojekte Umweltbildung, Internationales Netzwerk ENSI für Fachleute aus der Lehrerinnen- und Lehrerbildung etc. Das Didaktische Konzept wird somit für die Planung und Umsetzung der Fachbereiche Natur-Mensch-Mitwelt (NMM) resp. Mensch und Umwelt (M&U) im Rahmen der Neuen Lehrerinnen- und Lehrerbildung zur umfassenden Quelle über Stand und Entwicklung der UB. Preis: Fr. 27.– plus Fr. 7.50 für Porto und Verpackung.

Bestelladresse:

Stiftung Umweltbildung Schweiz
Rebbergstrasse 6, 4800 Zofingen
E-Mail: sub.zofingen@bluewin.ch.

Stiftung Umweltbildung Schweiz
Pressedienst



VEREINIGTE BIBELGRUPPEN IN
SCHWILE UNIVERSITÄT BERUF

● Religionspädagogische Woche für Unterrichtende aller Stufen

**Sonntag, 6.10. bis Samstag, 12.10. 2002
(fakultative Anreise, Samstag, 5.10.)**

«Wie Personen der Bibel sich entwickeln, wie sie das Leben entdecken, Identität finden und Lebensqualität gewinnen.» Mit diesem Themabereich wollen wir unser Ziel angehen: Mit unserem Unterricht Jugendlichen und Kindern die Möglichkeit verschaffen, sich mit Vorbildern auseinander zu setzen und dadurch eigene, wertvolle Perspektiven zu gewinnen.

Methodische Fertigkeiten sollen in diesem Kurs erweitert, biblische Grundlagen in den Alltag integriert und persönliche Ressourcen gestärkt werden.

Fachkundige Vorträge werden in stufenspezifischen Gruppen zu praktischen Unterrichts-Unterlagen verarbeitet.

Diese Grundangebot wird ergänzt durch individuell wählbare Module (z.B. Heilpädagogik, Katechetik, Musik und neue christliche Lieder, Bewegung und Theater, pers. Beratung/Coachin). Eigene Fragen können mit fachkundigen Kolleginnen und Kollegen besprochen werden.

... und der See vor dem Haus bietet vielseitige Freizeit-Möglichkeiten!

Referent:

Felix Branger, Pfarrer und Psychotherapeut SPV, Aeschau

Leitung:

Thed Witzig, Lehrer, Uerikon
Otto Furrer, Lehrer, Schaffhausen
Heidi Da Rugna, Sozialarbeiterin,
VBC-Mitarbeiterin, Goldach

Anmeldung:

bis 01. September 2002 an Casa Moscia,
6612 Ascona, Telefon 091 791 12 68

Prospekt

Heidi Da Rugna, Rietbergstrasse 9,
9403 Goldach, Tel./Fax 071 845 11 24
E-Mail heidarugna@gmx.ch

Vereinigte Bibelgruppen
in Schule, Universität, Beruf

■ Wahlen für die Schulaufsicht

Zur Ergänzung der Schulaufsicht in den verschiedenen Schulinspektorsbezirken wurden vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement folgende Personen gewählt:

– Frau Maja Bischoff, wohnhaft in Sent (mit einem Teilpensum im Bezirk Engadin-Münstertal-Bergün)

– Herr Alexi Nay, wohnhaft in Vella (mit einem Teilpensum im Bezirk Surselva)

Wir gratulieren Frau Bischoff und Herrn Nay zu ihrer Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Eine ausführliche Darstellung der zum Teil reorganisierten Schulaufsicht folgt im Bündner Schulblatt zu Beginn des Schuljahres 2002/03.

■ Überarbeitung der Volksschulzeugnisse

Zur Bereinigung der neuen Volksschulzeugnisse wird vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement eine Expertengruppe eingesetzt. Diese hat die Aufgabe, auf Beginn des Schuljahres 2003/04 für die verschiedenen Stufen der Volksschule ein Zeugnis auszuarbeiten, welches so weit als möglich auf dem heutigen Zeugnis aufbaut und von möglichst vielen direkt Betroffenen (Lehrpersonen, Schülerschaft) akzeptiert wird.

Die Expertengruppe, in welcher die verschiedensten Institutionen und Gruppierungen (u.a. auch der LGR) vertreten sind, beginnt ihre Arbeit im kommenden August.

Während des Schuljahres 2002/03 bleiben die Zeugnisse in der bestehenden Form im Einsatz. Dabei haben diejenigen Schulen, welche mit der im neuen Zeugnisformular ermöglichten differenzierten Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz Mühe haben, wie bisher die Möglichkeit, sowohl das Sozialverhalten als auch das Arbeits- und Lernverhalten mit «insgesamt» zu bewerten.

Amt für Volksschule und Kindergarten